



KIRCHE IM NDR

Zwischentöne

Montag bis Freitag, ca. 9.45 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

16. bis 20. Januar 2023: Mit Herzenswärme und Geduld

Von Dagmar Teuber-Montico, Referentin aus Osnabrück

Für andere da sein, Verantwortung übernehmen und einen Platz im Leben finden: Für Dagmar Teuber-Montico, Referentin der Katholischen Erwachsenenbildung in Osnabrück, geht das nur mit der richtigen Haltung, sich selbst und anderen gegenüber.



Dagmar Teuber-Montico

Redaktion: Ruth Beerbom

Katholische Kirche im NDR
Redaktion Osnabrück
Schillerstraße 15, 49074 Osnabrück
Tel. (0541) 31 86 56

www.radiokirche.de
www.facebook.com/KircheimNDR

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Kath. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 16. Januar 2023: Lebensschätze

Wann fühlt sich mein Leben reich an? Welche Perlen sammle ich dafür in der Schatztruhe meines Lebens? Für mich sind es Momente, die mich zum Staunen einladen. Menschen, mit denen ich mich verbunden fühle, sie leuchten wie Gold. Meine glitzernden Edelsteine sind Orte, die mich berühren. Meine Möglichkeiten, die es zu entdecken gibt. Sie durchwirken meine Tage wie silberne Fäden. Eine der kostbarsten Perlen in meiner Schatztruhe des Lebens ist die Sprache. Immer wieder betrachte ich ihren wunderbar-schimmernden Glanz. Trage sie bei mir: inspirierende Worte. Lasse sie in mir nachklingen und mich von ihnen in den Himmel tragen. Worte wie "Hoffnung" oder "Vertrauen", wie "Du" oder "Liebe". Ein einziges Wort kann eine Welt bedeuten. Ich finde solche Worte manchmal in der Bibel. Ich finde sie in Büchern und Kalendern, in Gedichten und Briefen, in Liedern, Kurznachrichten und Gesprächen: Worte, die von einem Leben in Fülle sprechen, dass mir und allen Menschen von Gott verheißen ist. Momente, die mich zum Staunen einladen. Menschen, die leuchten wie Gold. Orte und Worte, die mich berühren: Die Schätze meines Lebens. Wer oder was, welches Wort, welcher Satz trägt Sie heute durch den Tag? Mein Wort heißt: Wohlwollen.

Dienstag, 17. Februar 2023: "Dein Name sei ..."

"Wie wir einander ansehen, wie wir einander anreden, macht uns schön", heißt es in einem Text von Inken Christiansen.¹ Sie erzählt, wie ihr Vater ihr als Kind den Titel "Königstochter Jüngste" verlieh. "Königstochter Jüngste zu sein, das fühlte sich besonders und verheißungsvoll an", erinnert sie sich. Macht es einen Unterschied, wenn ich mit "Liebste" angesprochen werde? Wenn mich einer "Menschenfreundin" ruft oder mich "Mutmachende" nennt? Kann eine bloße Anrede und das, was jemand in mir sieht, mich innerlich verändern? Christiansen spricht von Namen, die Großartigkeit beschreiben und feiern und die uns dadurch fast magische Macht verleihen. Solche "wirkmächtigen" Namen werden mit Liebe verliehen und ausgesprochen. Wie würde es sich anfühlen, wenn Sie jemand "Augenstern" tauft? Würde es sie ermutigen, ein helles strahlendes Licht für andere zu sein? Was, wenn Sie ihre Tochter "Glückskind" nennen und einen Freund "Freudebringer"? Alles "Namen für Gotteskinder" schreibt Inken Christiansen weiter. Namen, "die einen besonderen Zauber entfalten." Ich wünsche Ihnen heute Menschen, die auch in Ihnen das Besondere sehen und Sie so ansprechen: als Königstochter oder Gotteskind. Und einen Blick für das Schöne und Zauberhafte in allen, denen Sie heute begegnen.

Mittwoch, 18. Februar 2023: Eine Geige als Sinnbild

Die Klänge einer Geige können verzaubern. Doch vier Saiten und ein Bogen, der das Instrument zum Klingen bringt: Damit allein ist es nicht getan. Wohl bei keinem Instrument ist die individuelle Ausführung der einzelnen Bauteile für den Klang so wichtig wie bei der Geige, sagt der Geigenbaumeister Martin Schleske. Sein Handwerk - die Welt der Instrumente und des Klangs - ist für ihn auch ein Sinnbild für das Geheimnis des Lebens. Den Bau einer Geige vergleicht er mit dem Lebensweg des Menschen. "Wie der Geigenbauer aus einem Stück Holz einen wunderbaren Klangkörper schafft, so kann Gott uns - mit all unseren Mängeln - zum Klingen bringen", sagt Schleske. Der Geigenbauer ist auch Schriftsteller. In seinem Buch "Der Klang"² schreibt er unter anderem über das menschliche Herz und was darin Resonanz erzeugt: die Liebe. Nur als Liebende können wir Menschen uns entwickeln und unseren Platz im Leben finden, ist Martin Schleske überzeugt.

¹ Inken Christiansen, aus: Kalender "Der Andere Advent" (2022), Andere Zeiten e.V. Hamburg, www.anderezeiten.de

² Martin Schleske. Der Klang : Vom unerhörten Sinn des Lebens. Kösel-Verlag; 13. Edition (4. Oktober 2010).

Und dass innere Weisheit, Lebensfreude und Lebenskraft durch ein betendes Leben entstehen können. Dennoch: "Nicht Deine Gedanken und nicht Deine Gebete", so schreibt er in seinem jüngsten Buch³, "sondern einzig das Leben, das Du lebst, kann Dir seinen Sinn erzählen. Darum mach Dir die Finger schmutzig und liebe die Augen, den Klang und den Geruch Deiner Welt."

Donnerstag, 19. Februar 2023: Gutmensch - ein Schimpfwort, das keines ist

Ein "guter Mensch" zu sein war früher durchaus erstrebenswert. Doch spätestens seit 2015 gilt der Begriff "Gutmensch" als Schimpfwort. Damals wurde das Wort "Gutmensch" zum Unwort des Jahres gewählt. Im Kontext der Einreise von mehreren hunderttausend schutzsuchenden Menschen nach Deutschland. Hilfsbereitschaft gegenüber Flüchtlingen wurde diffamiert, Freundlichkeit und gute Taten wurden abgewertet. Gutmenschen wollten nur helfen, um sich moralisch überlegen zu fühlen, hieß es. Sie würden zwar gute Taten tun, aber aus den falschen Gründen. Dieser Vorwurf ärgert mich bis heute. Und immer noch weise ich ihn entschieden zurück. Wer sich bewusst um andere Menschen und die Gesellschaft bemüht, hat in der Regel das Wohl der anderen im Blick. Jede gute Tat, so klein sie auch sein mag, kann dazu beitragen, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Das erleben wir gerade wieder angesichts des Krieges in der Ukraine, angesichts der Inflation und der Sorgen vieler Menschen um die Zukunft. Anderen zu helfen und Gutes zu tun bleibt wichtig. Ich, Sie, wir alle sind darauf angewiesen, oder werden es einmal sein, und davon profitieren. Zum Glück gibt es weiterhin sehr viele hilfsbereite Menschen unter uns. Gutmenschen im wahrsten Sinn des Wortes.

Freitag, 20. Februar 2023: Danke Gott - Eine Geschichte in 6 Worten

Angeblich, so wird erzählt, sitzt der Schriftsteller Ernest Hemingway irgendwann in den 1920er Jahren mit einer Gruppe anderer Autoren zusammen und behauptet, er könne eine Kurzgeschichte in nur sechs Wörtern schreiben. Was für eine verrückte Idee! Üblicherweise haben Kurzgeschichten durchschnittlich mindestens 2.000 Wörter. Die anderen lassen sich auf die Wette ein. Hemingway schreibt sechs Wörter auf eine Serviette. Seine Geschichte lautet: FOR SALE. BABY SHOES. NEVER WORN. (Zu verkaufen. Babyschuhe. Nicht getragen!) Traurig, aber hier zum Glück nicht real. Im Adventskalender - der Andere Advent - habe ich diese Idee der geteilten 6 Wort-Geschichten gerade wiedergefunden.⁴ Hier hat mich eine Glücksgeschichte in den Bann gezogen. Ich las: "Ist sie gesund? Ja und wunderschön." Schnell wollte meine Fantasie die Zwischenräume der Geschichte füllen. Diese Geschichte strahlt Freude aus. Ich lese darin Liebe und ehrfürchtiges Staunen. Ich stelle mir Menschen vor, die die Welt umarmen können vor Glück über die Ankunft eines Kindes. Ist es ein junges Paar oder eines, das schon lange auf ein Kind gewartet hat? Oder sind es die Großeltern, die diese Geschichte erzählen? Haben Sie mit gehofft und gebetet, dass alles gut gehen möge? Und dann dieser erlösende Moment: Ist sie gesund? Ja und wunderschön.

³ Martin Schleske: Herztöne. Lauschen auf den Klang des Lebens. Kösel-Verlag; 13. Edition (4. Oktober 2010).

⁴ Kalender "Der Andere Advent" (2022), Andere Zeiten e.V. Hamburg, www.anderezeiten.de